



MdB Astrid Grotelüschen

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Telefon: +49 30 227-74608

Fax: +49 30 227-76608

E-Mail: astrid.grotelueschen@bundestag.de

20. Mai 2020

Grotelüschen wendet sich an Tourismusbeauftragten Bareiß

Die gesamte Tourismusbranche, darunter Hotels, Reisebüros, Gastronomie und touristische Dienstleister, ist von den Einschränkungen im Rahmen der Corona-Pandemie stark betroffen. „Mit ihrer einladenden Landschaft, der schönen Küste und ihrem reichhaltigen Kulturangebot ist unsere Region bei Familien, Fahrradtouristen und Erholungssuchenden anhaltend beliebt. Unsere zahlreichen, meist inhabergeführten mittelständischen Betriebe sind allerdings aufgrund der aktuellen Situation in Not“, so die direkt gewählte CDU Bundestagsabgeordnete Astrid Grotelüschen. Daher nahm sie in der letzten Sitzungswoche den Kontakt mit dem Tourismusbeauftragten Thomas Bareiß auf. „Wir müssen helfen“, weiß Grotelüschen als Wirtschaftspolitikern und hat in einem persönlichen Gespräch mit dem Staatssekretär auf die Situation in ihrem Wahlkreis Wesermarsch-Oldenburg Land-Delmenhorst und auch Friesland aufmerksam gemacht.

„Aktuell führe ich viele Gespräche. Bei „meinen“ Betrieben herrschen eine große Unsicherheit und der dringende Wunsch eine Perspektive zu bekommen. Wenn auch unter notwendigen Auflagen, müssen wir ihnen die Chance geben, nun selbstständig wieder durchzustarten“, so Astrid Grotelüschen, die auch stellvertretende Vorsitzende im Unterausschuss für regionale Wirtschaft im Deutschen Bundestag ist. „Mit der bis Juni 2021 befristeten Senkung der Mehrwertsteuer für Speisen und Getränke auf 7% hat der Koalitionsausschuss eine erste Entlastung erreicht. Aber es braucht mehr.“

Neben dem Umsatz im Gastgewerbe brach auch der Umsatz der Reisebüros durch die Schließungen weg. „In allen vom Tourismus abhängigen Branchen und Unternehmen gibt es externe Faktoren, die ein „wieder auf die Füße kommen“ zusätzlich erschweren, wie etwa die Reisebestimmungen des „Gastlandes“, nicht nur bei unseren europäischen Nachbarn, sondern weltweit. Für mich sind die Informationen aus der Praxis sehr wertvoll, damit ich gezielt im Bund oder auch Richtung Niedersachsen agieren kann“, so die Bundestagsabgeordnete, die mit allen Beteiligten eng im Gespräch bleiben will.

Pressemitteilung